

Haus & Grund Bad Lauterberg e.V. feiert 100-jähriges Jubiläum

Gerade noch rechtzeitig zur 100-Jahr-Feier des Bad Lauterberger Haus & Grund-Vereins trat das 450. Mitglied, der Apotheker Germeshausen aus Duderstadt, dem Verein bei. Damit wurde der Mitgliederrekord aus dem Jahr 1951 eingestellt. Der Verein heißt nicht ohne Grund „Bad Lauterberg und Umgebung e. V.“, so der 1. Vorsitzende des Vereins, Rechtsanwalt Andreas Körner aus Bad Lauterberg.

Nicht nur aus Bad Lauterberg, sondern auch aus dem gesamten Südharzgebiet zeichnet der Verein einen starken Mitgliederzuwachs. So konnte der Verein in den vergangenen 18 Jahren von 165 auf über 450 Mitglieder wachsen.

Der Vorsitzende Körner hatte nicht nur allen Grund zum Feiern, sondern auch große Politprominenz in Bad Lauterberg im August zum 100-jährigen Jubiläum vor Ort: Der stellvertretende Niedersächsische Ministerpräsident und Wirtschaftsminister Dr. Bernd Althusmann (CDU) war eigens zu dieser Feier angereist.

Auch der Vorsitzende des Bundesverbandes Haus & Grund Deutschland, Herr Dr. Kai Warnecke und der Landesverbandsvorsitzende Dr. Hans Reinold Horst waren neben dem Bundestagsabgeordneten Fritz Güntzler (CDU) zugegen.

Die Gäste wurden zunächst im schönen Bad Lauterberger Kurpark begrüßt durch den Fanfarenzug Barbis. Gleichzeitig fand ein Pressegespräch mit den



Übergabe der Vereinstorte an Ehrengast Dr. Bernd Althusmann

genannten Ehrengästen statt. Im Saal gab es sodann, unter musikalischer Begleitung des Südharzer Bläserquartetts, eine Zeitreise historischer und musikalischer Art durch die letzten 100 Jahre.

Beim Pressegespräch herrschte große Harmonie zwischen den Verbänden, dem Lauterberger Verein und den anwesenden Spitzenpolitikern. Dies verwunderte nicht, wurden doch im neuen Niedersächsischen Grundsteuermmodell die Forderungen des Verbandes im Wesentlichen so übernommen.

Der Verein „ist in unserer Verbandslandschaft ein Leuchtturm“, bestätigte Dr. Hans Reinold Horst. Überhaupt wachse die „Haus & Grund-Welt“, wie Dr. Kai Warnecke bemerkte.

Es gäbe 902 000 Mitglieder, die vertreten und denen beispielsweise rechtliche Beratungen angeboten werden. Die Debatte ums Wohnen sei verschärft, sagte Warnecke und nannte Mietdeckel und drohende Enteignungen als Beispiele. Es gehe um den politischen Diskurs, es brauche Lösungen, ergänzte Dr. Horst. Beispielsweise auch bei den umstrittenen Straßenausbaubeiträgen (STRABS), diese seien „häufig nicht gerechtfertigt“. Daher sei der Verband im Dialog mit der Landesregierung. Der stellvertretende Niedersächsische Ministerpräsident Althusmann konnte sich mit seinem



Dr. Kai Warnecke, Fritz Güntzler, Andreas Körner, Dr. Bernd Althusmann, Dr. Hans Reinold Horst (v. l.)

Vorschlag, auf die STRABS zu verzichten, in der Regierungskoalition leider nicht durchsetzen. Es wurde jedoch ein Mittelweg gefunden. Die grundlegende Meinung der Landesregierung sei, dass Straßenausbau Aufgabe der Kommunen sei. Wie dies geschehen solle, da hatte wiederum der Vorsitzende des Jubiläumsvereins Andreas Körner einen Vorschlag:

Es könnte eine Prioritätenliste der zu bearbeitenden Straßen einer Kommune erstellt werden und diese dann abgearbeitet werden.

Die Kosten könnten dann durch eine (jährlich anzupassende) Erhöhung der Grundsteuer finanziert werden; diese könnten die Vermieter dann über die Nebenkosten auf die Mieter umlegen. Auf diese Weise, so Körner in seiner Festrede, würden die tatsächlichen Nutzer auch bezüglich der Kosten der entsprechenden Straßenausbaumaßnahmen herangezogen.

Zu den Ehrengästen gehörte auch der Bundestagsabgeordnete Fritz Güntzler (CDU), der

anspruch, dass Wohnbau steuerlich mehr gefördert werden müsse, um auch Privatinvestoren zu animieren. Man war sich einig, dass man mehr Wohnungen benötige, auch mehr sozialen Wohnungsbau.

In seiner Festrede wies der Vorsitzende Körner darauf hin, dass die Gründungsversammlung eigentlich sogar schon vor 101 Jahren stattfand, also im März 2020. Auch damals wurde schon gerügt, dass die Mieten ungenügend seien und gefordert, dass die Mietsätze erhöht werden. Außerdem wurde schon vor über 100 Jahren darauf gedrungen, die Mietverhältnisse schriftlich festzuhalten und wichtige Dinge wie Mietvorauszahlung, Hinterlegung einer Mietsicherheit und Wiederherstellung der Wohnung nach Beendigung der Mietverhältnisse schriftlich geklärt werden sollten. Die Anfangsjahre waren geprägt vom Ausgang des 1. Weltkrieges, mit einer wirtschaftlich katastrophalen Lage inklusive Hungersnot und Unruhen und einer fortschreitenden enormen Inflation. Die Lauterberger Hausbesitzer und Geschäftsleute bildeten sogar eine Bürgerwehr,

um nachts Wache zu halten und Diebstähle sowie Plünderungen zu verhindern. Die Wohnungsnot war zu dieser Zeit groß in Bad Lauterberg, da aufgrund der dort angesiedelten Rüstungsindustrie ein starker Zuzug von Arbeitern verzeichnet werden musste. In den Wirren des 2. Weltkrieges kam die Vereinsarbeit weitgehend zum Erliegen. Nach Kriegsende war der Bedarf an Beratungen auch in Rechts- und Steuerfragen aber wieder so groß, dass der Verein zunehmend wuchs. Auch ging Körner auf die pandemiebedingten Streichungen der Veranstaltungen der letzten Zeit ein. Den Mitgliedern wurde in der Zwischenzeit ein zweimonatiger Newsletter per E-Mail zur Verfügung gestellt.

Auch für die Zukunft sind starke Herausforderungen wie die Mietpreisbremse oder die CO₂-Steuer zu verkraften.

Unter den Gästen war natürlich auch der momentane Ehrenvorsitzende Eike Röger, der den Verein bis 2018 leitete. Sein Großvater war übrigens seiner Zeit eines der Gründungsmitglieder des Vereins.